

	Einladung
	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich
	Drucksachennummer AÖR-14015
Sitzung	Verwaltungsrat
Sitzungstag	09.05.2014
Sitzungsort	Verwaltungsgebäude bonnorange AöR, Kantine; Lieselingsweg 110, 53119 Bonn
Beginn	14:30 Uhr
Ende	

Tagesordnung

1. **Öffentliche Sitzung**
- 1.1 **Anerkennung der Tagesordnung** **3**
- 1.2 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats am 12.02.2014** **3**
- 1.3 **Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- entfällt -
- 1.4 **Vorlagen**
- 1.4.1 **AÖR-14017: Erhöhung der Reinigungsintervalle im Rahmen der anstehenden europaweiten Ausschreibung zur Reinigung der Grünanlagen, Spielplätze und des Straßenbegleitgrüns** **4**
- 1.4.2 **AÖR-14018: Einsatz von Zeitarbeitskräften für die Müllabfuhr (beschränkte Ausschreibung nach VOL/A)** **6**
- 1.5 **Mitteilungen**
- 1.5.1 **AÖR-14019: Bilanz der Abfallwirtschaft 2013** **7**
- 1.5.2 **AÖR-14020: Sammlung von Elektrokleingeräten aus Haushalten bei Bonner Großbetrieben** **12**
- 1.5.3 **AÖR-14021: Ergebnisse der Umfrage zur Zufriedenheit mit dem System der Sperrmüllsammlung** **14**

1.5.4	AöR-14022: 1. Quartalsbericht 2014	19
	AöR-14022 Anlage: 1. Quartalsbericht 2014	20
1.5.5	AöR-14023: Einleitung des Vergabeverfahrens zur Projektsteuerung für die Planung eines neuen Betriebshofes an der Weststraße 11	27
1.5.6	AöR-14024: Unternehmensorganisation - hier: organisatorische Änderungen im Geschäftsbereich Abfallwirtschaft/Stadtreinigung	28
1.6	Aktuelle Informationen	
1.7	Sonstiges	
1.8	AöR-14025: Tagesordnungspunkte der nicht öffentlichen Sitzung	29

Bonn, den 14.04.2014

gez. R. Wagner

Vorsitzender Verwaltungsrat

1. Öffentliche Sitzung

1.1 Anerkennung der Tagesordnung

Beschlussvorschlag:

Die mit der Einladung vom 23.04.2014 zur öffentlichen Sitzung des Verwaltungsrats der bonnorange AöR am 09.05.2014 übersandte Tagesordnung wird anerkannt.

1.2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats am 12.02.2014

Beschlussvorschlag:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats der bonnorange AöR vom 12.02.2014 wird genehmigt.

1.3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

- entfällt -

1.4 Vorlagen

Beschlussvorlage

- öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW

Drucksachen-Nr.

AÖR-14017

Externe Dokumente

Betreff

Erhöhung der Reinigungsintervalle im Rahmen der anstehenden europaweiten Ausschreibung zur Reinigung der Grünanlagen, Spielplätze und des Straßenbegleitgrüns

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit

Finanzielle Auswirkungen

Ja, sh. Begründung Nein

Stellenplanmäßige Auswirkungen

Ja, sh. Begründung Nein

Unternehmensinterne Abstimmung

bonnorange AÖR, Vorstand

Datum

13.03.2014

Unterschrift

gez. Schmidt

Beratungsfolge

Verwaltungsrat

Sitzung

09.05.2014

Ergebnis

Beschlussvorschlag

Die bonnorange AÖR wird ermächtigt, im Rahmen der anstehenden europaweiten Ausschreibung der Reinigung von Grünanlagen, Spielplätzen und des Straßenbegleitgrüns für die Jahre 2015 - 2017 - optional bis 2018 - die Reinigungsintervalle in den Bereichen des kompletten Rheinuferes sowie den Flächen der Rheinaue, jeweils rechts- und linksrheinisch, in den Monaten November bis März von bisher 1 x wöchentlich auf 2 x wöchentlich und dann ab April bis Ende Oktober auf eine tägliche Reinigung (einschl. Sonn- und Feiertage) zu erhöhen.

Begründung

Die Leistung „Reinigung der Grünanlagen, Spielplätze und des Straßenbegleitgrüns“ wird jeweils für die Dauer von 3 Jahren, mit Option für ein weiteres Jahr, europaweit ausgeschrieben. Das Vertragsverhältnis mit dem derzeitigen Auftragnehmer besteht seit dem 1.1.2011 und läuft Ende des Jahres aus, so dass es ab dem 1.1.2015 erneut europaweit ausgeschrieben werden muss.

Witterungsbedingt ist grundsätzlich während der Sommermonate ein erhöhter Reinigungsaufwand zu leisten; daher wurden seit-

her im Leistungsverzeichnis die Intervalle über die jeweiligen Kalendermonate gestaffelt.

Am Rheinufer und dem rechtsrheinischen Bereich der Rheinaue erfolgte von Juni bis August bisher eine tägliche Reinigung (einschl. Sonn- und Feiertage), von November bis März wurde dann nur noch 1 x wöchentlich gereinigt. Im Frühjahr und Herbst wurden die Reinigungsintervalle dann sukzessive gesteigert bzw. gesenkt.

In der Praxis hat sich im Laufe der Jahre gezeigt, dass diese Bereiche selbst in den Wintermonaten noch stark frequentiert und damit verunreinigt werden, so dass eine lediglich einmal wöchentliche Reinigung nicht reicht und es immer wieder zu Beschwerden wegen Verunreinigungen kommt.

Das bisher durchgeführte Verfahren der stufenweisen Steigerung bzw. Reduzierung der Reinigungsintervalle hat sich als nicht praktikabel erwiesen, da - wie sich z.B. aktuell Mitte März dieses Jahres gezeigt hat - unmittelbar mit einem Wetterumschwung auch das Freizeitverhalten der Bürgerinnen und Bürger bzw. Besucher anpasst. Die Bereiche werden zum Frühling hin dann von einem auf den anderen Tag von tausenden Menschen aufgesucht, von denen dann viele leider auch ihre Abfälle dort zurücklassen. Im Ergebnis sind die Bereiche dann über mehrere Tage (bis zur beauftragten Reinigung) stark verunreinigt, was dann natürlich zu Protesten aus der Bevölkerung und den Medien führt und ein schlechtes Bild auf die bonnorange AÖR bzw. diese zentralen Erholungs- und Freizeiteinrichtungen der Stadt Bonn wirft.

Da viele Besucher diese Bereiche in den letzten Jahren bis zum Jahresende hin aufsuchten, ist es erforderlich, dass - wie bereits im Bereich der linksrheinischen Rheinaue - die tägliche Reinigung durchgängig bis Ende Oktober durchgeführt wird, in den Wintermonaten (November bis März) dann zweimal wöchentlich dort gereinigt und die Papierkörbe entleert werden. Diese Reinigungsintervalle haben sich dort, wie auch in anderen stark frequentierten Bereichen, wie z.B. dem Hofgarten, als geeignetes Mittel erwiesen, um kurzfristig auf Verunreinigungen reagieren zu können und damit den Gesamteindruck dieser Anlagen zu verbessern.

Auf Basis der derzeitigen Angebotspreise könnte es bei der beabsichtigten Steigerung der Intervalle zu Mehrkosten i.H.v. rd. 90.000,00 EUR/Jahr kommen, die zu Lasten des Abfallgebührenhaushalts gehen.

In Anbetracht des Gesamtvolumens des Gebührenhaushalts von rd. 38 Mio. EUR in 2014 würde sich durch diese Maßnahme keine Erhöhung der Abfallgebühren ergeben.

Beschlussvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-14018
Externe Dokumente

Betreff Einsatz von Zeitarbeitskräften für die Müllabfuhr (beschränkte Ausschreibung nach VOL/A)
--

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen	Stellenplanmäßige Auswirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Unternehmensinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
bonnorange AÖR, Vorstand	28.03.2014	gez. Schmidt

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	09.05.2014	

Beschlussvorschlag

Die bonnorange AÖR wird ermächtigt, im Rahmen einer freihändigen Vergabe sieben Firmen zur Angebotsabgabe für die Gestellung von bis zu zehn Zeitarbeitskräften für den Einsatz bei Müllabfuhr und Straßenreinigung während des Zeitraums vom 28.07.2014 bis 19.09.2014 aufzufordern.

Begründung

Aufgrund der vorliegenden Urlaubsanträge für die zweite Hälfte der Sommerferien und den Zeitraum danach, bis einschl. Pützchens Markt, wird es nicht möglich sein, auch nur den Urlaubswünschen der Familienväter/-mütter bei der Müllabfuhr und der Straßenreinigung gerecht zu werden. Um eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung bei gleichzeitiger Berücksichtigung der familiären Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten, soll - wie bereits im Vorjahr und auch in der Vergangenheit beim ehemaligen Amt 70 - der Einsatz von bis zu zehn Zeitarbeitskräften zur Überbrückung dieses Engpasses erfolgen.

Der Personalrat der bonnorange AÖR hat der Maßnahme zugestimmt.

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-14019
Externe Dokumente

Betreff Bilanz der Abfallwirtschaft 2013
--

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---

Unternehmensinterne Abstimmung bonnorange AöR, Vorstand	Datum 02.04.2014	Unterschrift gez. Schmidt
---	----------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	09.05.2014	

Inhalt der Mitteilung

1. Mengenzusammenstellung

Die Entwicklung der in Bonn angefallenen Abfallmengen und deren Zuordnung ergeben sich aus folgender Übersicht:

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Abfalls	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Differenz zu 2012
1.	Restmüll				
1.1	Hausmüll	64.887 t	63.021 t	63.341 t	+ 0,50 %
1.2	hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sortierreste aus Sperrmüll -nicht verwertbar-	5.689 t	5.862 t	6.976 t	+ 19,00 %
1.3	Restmüll insgesamt	70.576 t	68.883 t	70.317 t	+ 2,08 %
2.	Abfallverwertung	100.830 t	97.120 t	97.267 t	+ 0,15 %
3.	abzüglich Metallver- wertung aus der MVA- Schlacke	1.536 t	1.484 t	1.470 t	- 0,94 %
4.	Abfälle insgesamt	169.870 t	164.519 t	166.114 t	+ 0,97 %

2. Thermische Behandlung von Müllmengen in der MVA Bonn, die von auswärts zugeführt wurden

181.557 t

3. Abfallverwertung

a) Altpapier/Kartonagen

2011	2012	2013	Differenz zu 2012
25.399 t	24.876 t	25.127 t	+ 1,0 %

b) Altglas

2011	2012	2013	Differenz zu 2012
9.262 t	7.983 t	7.735 t	- 3,1 %

c) Leichtstoffe - Verpackungen aus der Gelben Tonne/den Gelben Säcken

2011	2012	2013	Differenz zu 2012
9.849 t	9.923 t	10.293 t	+ 3,7 %

d) Kompostierbare Abfälle

		2011	2012	2013	Differenz zu 2012
1.	Sammlung in mobilen Containern und in den stationären Friedhofscontainern sowie Amt 68 Eigenkompostierung	13.935 t	14.451 t	14.040 t	- 2,8 %
2.	Biomülleinsammlung	16.145 t	16.132 t	16.054 t	- 0,5 %
	INSGESAMT	30.800 t	30.583 t	30.094 t	- 1,6 %

e) Verwertbare Abfälle aus Sperrmüll und sperrmüllähnlichen Abfällen

2011	2012	2013	Differenz zu 2012
12.299 t	12.130 t	12.367 t	+ 1,95 %

f) Altmetall (aus Wertstoffsammelstellen)

2011	2012	2013	Differenz zu 2012
448 t	454 t	498 t	+ 9,69 %

Beim Recycling von Altmetall ist darauf hinzuweisen, dass nahezu 100 % der im Restmüll enthaltenen FE-Anteile nach der thermischen Behandlung bei der auswärtigen Aufbereitung der MVA-Schlacke zurück gewonnen werden.

Hierzu ergibt sich folgende Berechnung:

Schlackemenge, die auf Bonner Restmüll entfällt: 20.143 t
 daraus werden 7,3 % an FE-Metallen zurück gewonnen: 1.470 t

Das Altmetallrecycling beträgt insgesamt
 (498 t + 1.470 t) also 1.968 t
 =====

Zusätzlich wurden aus der Schlackemenge, die auf den Fremdmüll entfällt (52.009 t) 7,3 % an FE-Metallen = 3.797 t gewonnen.

g) Inerte Baustellenabfälle

2011	2012	2013	Differenz zu 2012
5.091 t	4.288 t	5.006 t	+ 16,7 %

Bei inerten Baustellenabfällen handelt es sich grundsätzlich um Abfälle zur Verwertung. Diese Materialien unterliegen nicht dem Anschluss- und Benutzungszwang der städt. Abfallentsorgung und gelangen daher überwiegend in private Aufbereitungsanlagen. Der Stadt werden Kleinmengen (vorwiegend aus privaten, kleinen Umbaumaßnahmen) angeliefert, für die seit 2012 eine Pauschalgebühr von 5,-- Euro erhoben wird.

h) Straßenkehrschutt (maschinell aufgenommen)

2011	2012	2013	Differenz zu 2012
5.157 t	3.493 t	4.186 t	+ 19,8 %

i) Elektro-Altgeräte aus Haushalten

Seit 24. März 2006 müssen Elektroaltgeräte aus Haushalten nach den Vorschriften des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes von den Kommunen in verschiedenen Gruppen auf den städtischen Wert- und Schadstoffsammelstellen gesammelt werden. Ab diesem Schnittpunkt sind die Hersteller für Abholung sowie fachgerechte Verwertung und Entsorgung verantwortlich.

Geräteart	2011	2012	2013
Haushaltsgroßgeräte	4.896 St.	6.324 St.	8.697 St.
Kühlgeräte	15.475 St.	16.962 St.	20.867 St.
Informations-Telekommunik./ Unterhaltung	64.880 St.	70.082 St.	65.113 St.
Gasentladungslampen	53.834 St.	57.771 St.	59.278 St.
Kleingeräte	192 t	211 t	242 t

Nach Zugrundelegung durchschnittlicher Gewichte und einer stofflichen Verwertung von mehr als 90 % wurden in 2013 durch die Sammlung aller Elektro-Altgeräte insgesamt 1.629 t dem Restmüll entzogen.

j) Compact Discs (CD)

Seit 2005 werden CDs und DVDs separat gesammelt und der Verwertung zugeführt. Das Aufkommen hat 2013 ca. 760 kg betragen.

k) Feuerlöschgeräte

2011	2012	2013
529 St.	400 St.	418 St.

Bei 10 kg Gewicht je Gerät beträgt die Verwertungsmenge 2013 rd. 4 t.

l) Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushalten

Erfassung in stationären Wert- und Schadstoffsammelstellen

2011	2012	2013	Differenz zu 2012
325 t	304 t	326 t	+ 7,2 %

m) Kork

Seit 2004 werden an den Wert- und Schadstoffsammelstellen auch Korken angenommen und der Verwertung in einer Aachener Projektwerkstatt zugeführt. In 2013 wurden 856 kg gesammelt.

n) Thermische Behandlung in der MVA Bonn und Verwertung der Verbrennungsrückstände

Der Restmüll, also Abfälle zur Beseitigung, die sich für die getrennte Einsammlung und stoffliche Verwertung nicht eignen, sind in der MVA Bonn energetisch verwertet worden.

Hinsichtlich der Verbrennungsrückstände, die anschließend in Wiederaufbereitungsanlagen behandelt und dann einer Verwertung zugeführt werden, ergibt sich folgende Übersicht:

Bezeichnung der Verbrennungsrückstände	Menge 2013
<u>Schlacke</u>	72.153 t
Anteil Bonn	20.143 t
Anteil Fremdmüll	52.010 t
<u>Rauchgasreinigungsrückstände</u>	7.774 t
Anteil Bonn	2.170 t
Anteil Fremdmüll	5.604 t
<u>Kesselasche</u>	1.296 t
Anteil Bonn	362 t
Anteil Fremdmüll	934 t

4. Verwertungsquote

Von der Gesamtmenge der in Bonn angefallenen Abfälle wurden im vergangenen Jahr 59 % einer stofflichen und 41 % einer energetischen Verwertung zugeführt.

Die thermische Behandlung von Abfällen in der MVA Bonn ist als energetische Verwertung anerkannt. Die frei werdende Energie wird zum benachbarten Heizkraftwerk (Tochtergesellschaft Energie und Wasser der Stadtwerke Bonn) in der Karlstraße geleitet.

Mit der gelieferten Dampfmenge wird mittels einer Dampfturbine elektrische Energie erzeugt.

Die danach verbleibende Restenergie des Dampfes wird dem Fernwärmenetz der Stadtwerke Bonn zugeführt.

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-14020
Externe Dokumente

Betreff Sammlung von Elektrokleingeräten aus Haushalten bei Bonner Großbetrieben
--

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---

Unternehmensinterne Abstimmung bonnorange AÖR, Vorstand	Datum 04.04.2014	Unterschrift gez. Schmidt
---	----------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	09.05.2014	

Inhalt der Mitteilung

Für die Sammlung von Elektrokleingeräten aus Bonner Haushalten stehen bisher an den Sammelstellen der bonnorange AÖR und in den Bezirksrathäusern rote Tonnen (240 l) zur Verfügung. Zur Steigerung der bisher relativ geringen Mengen ist es erforderlich, ein bürgerfreundliches Sammelsystem zu installieren, da bisher noch viele dieser Geräte im Restmüll landen, weil der Aufwand, hierfür extra zu den bisher vorhandenen Sammelstellen zu fahren, für viele Bürgerinnen und Bürger zu aufwendig ist. Eine Erfassung der Geräte über eine Haussammlung scheidet wegen des damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Aufwandes aus.

Die bonnorange AÖR hat im März die 100 größten Betriebe in Bonn, die ihr vom Amt für Wirtschaftsförderung benannt wurden, angeschrieben und dafür geworben, dass diese für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb rote Tonnen aufstellen. Die Aufstellung, sowie die Abholung/Entleerung der Tonnen durch die bonnorange AÖR erfolgt für die Betriebe kostenlos. Die aus der Abgabe zur Verwertung resultierenden Erlöse kommen den Abfallgebührenezahlern in voller Höhe zu Gute.

Die Resonanz auf das Angebot war in den ersten Wochen sehr positiv.

Der Vorstand wird in der Sitzung über den aktuellen Stand berichten.

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-14021
Externe Dokumente

Betreff Ergebnisse der Umfrage zur Zufriedenheit mit dem System der Sperrmüllsammlung

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---

Unternehmensinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
bonnorange AÖR, Vorstand	01.04.2014	gez. Schmidt

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	09.05.2014	

Inhalt der Mitteilung

Mit dem Abfallplaner 2014 wurden 168.000 Haushalte in Bonn über die beabsichtigte Umfrage zur Zufriedenheit mit der Sperrmüllsammlung informiert. Bis zum Ende des Umfragezeitraums am 28.02.2014 haben online und per Brief insgesamt 9.031 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen, das entspricht über 5 % der Haushalte in Bonn.

269 Personen forderten 310 Fragebögen schriftlich an.

Für 19 Personen wurde der Fragebogen am Telefon ausgefüllt (Gründe: Sehbehinderte; Blinde; in der 8. KW war der pünktliche Postweg nicht zu gewährleisten).

Fazit:

Eine eindeutige Mehrheit von rd. 76 % ist mit dem derzeitigen System der Sperrmüllabfuhr zu festen Terminen zufrieden.

Eindeutig ist auch die Rückmeldung zur Bereitschaft höhere Gebühren zu zahlen. Rd. 79 % der Teilnehmer/-innen sprachen sich dagegen aus.

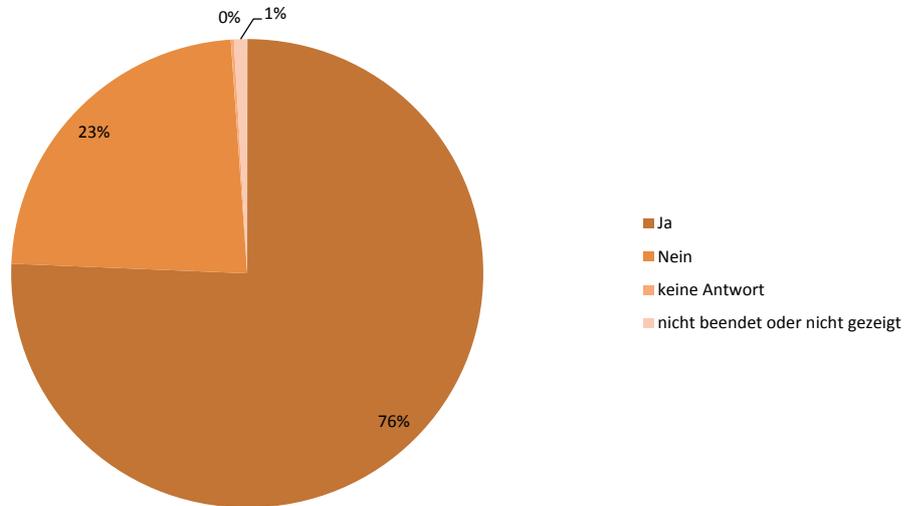
Eine Mehrheit von 62 % sprach sich für - wie bisher - vier Sperrmüll-Termine im Jahr aus.

Ergebnisse im Einzelnen:

	Alle Datensätze	
	Anzahl	Prozent
Gesamtzahl der Datensätze dieser Umfrage:	9.031	100,00%

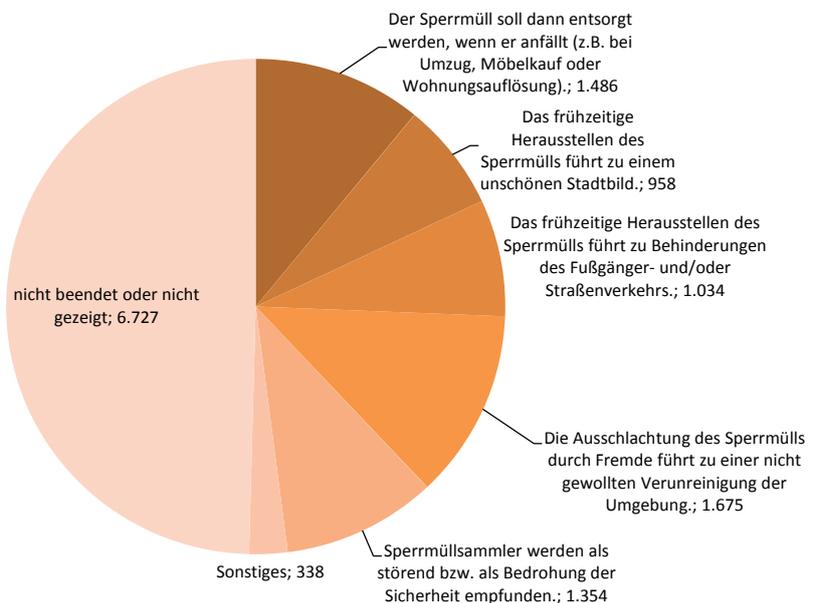
Sind Sie mit dem gegenwärtigen System der Sperrmüllentsorgung - 4 x jährlich zu vorgegebenen Terminen - zufrieden?

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	6.832	75,65%
Nein	2.099	23,24%
keine Antwort	19	0,21%
nicht beendet oder nicht gezeigt	81	0,90%



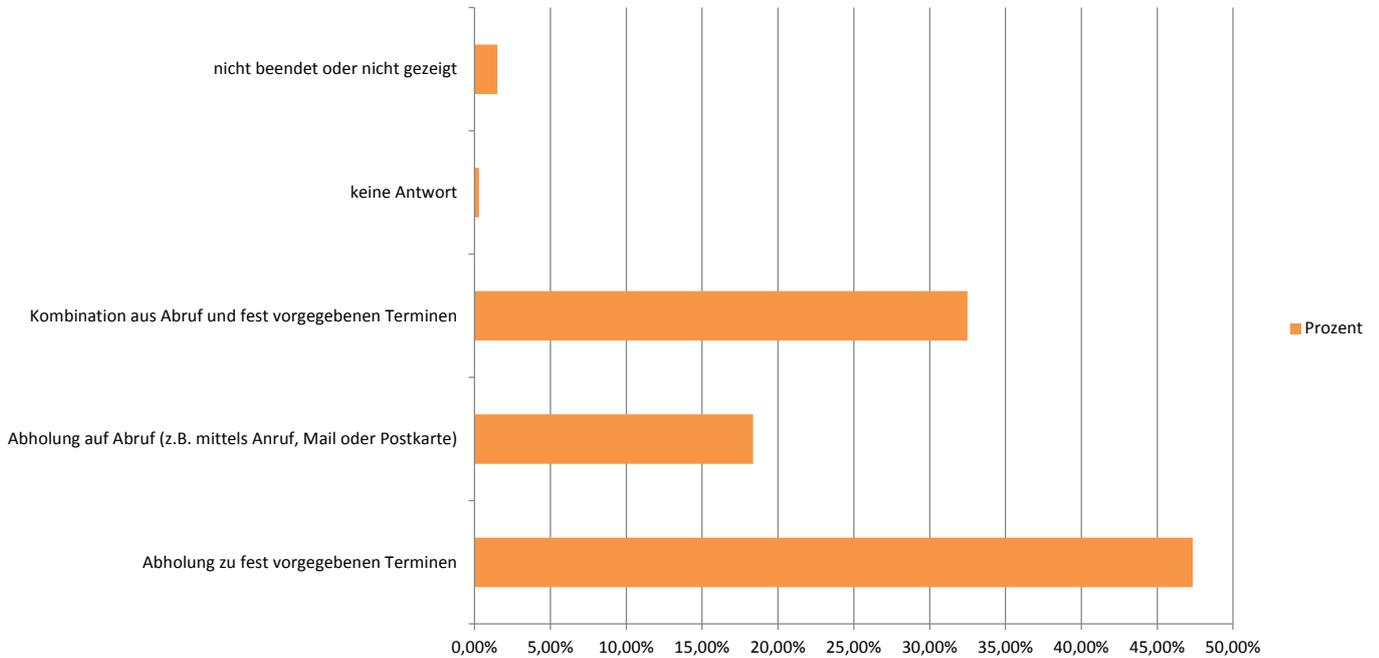
Warum sind Sie mit dem derzeitigen System nicht zufrieden? (mehrere Antworten möglich)

Antwort	Anzahl	Prozent
Der Sperrmüll soll dann entsorgt werden, wenn er anfällt (z.B. bei Umzug, Möbelkauf oder Wohnungsauflösung).	1.486	16,45%
Das frühzeitige Herausstellen des Sperrmülls führt zu einem unschönen Stadtbild.	958	10,61%
Das frühzeitige Herausstellen des Sperrmülls führt zu Behinderungen des Fußgänger- und/oder Straßenverkehrs.	1.034	11,45%
Die Ausschachtung des Sperrmülls durch Fremde führt zu einer nicht gewollten Verunreinigung der Umgebung.	1.675	18,55%
Sperrmüllsammler werden als störend bzw. als Bedrohung der Sicherheit empfunden.	1.354	14,99%
Sonstiges	338	3,74%
nicht beendet oder nicht gezeigt	6.727	74,49%



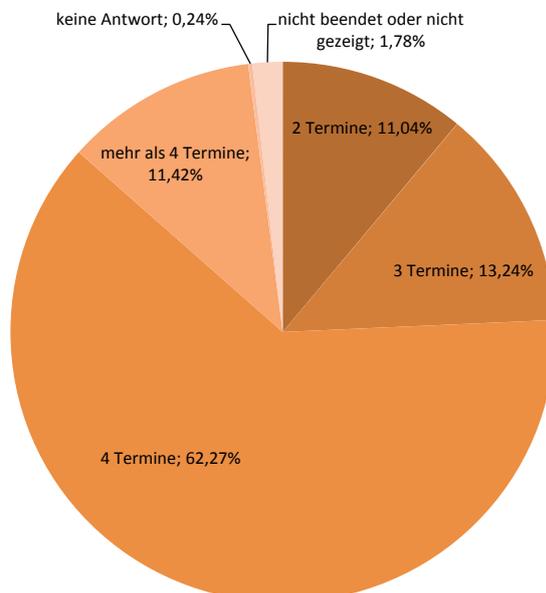
Welches Sperrmüll-Sammelsystem würden Sie bei gleichbleibender Gebührenhöhe bevorzugen?

Antwort	Anzahl	Prozent
Abholung zu fest vorgegebenen Terminen	4.275	47,34%
Abholung auf Abruf (z.B. mittels Anruf, Mail oder Postkarte)	1.658	18,36%
Kombination aus Abruf und fest vorgegebenen Terminen	2.935	32,50%
keine Antwort	27	0,30%
nicht beendet oder nicht gezeigt	136	1,51%



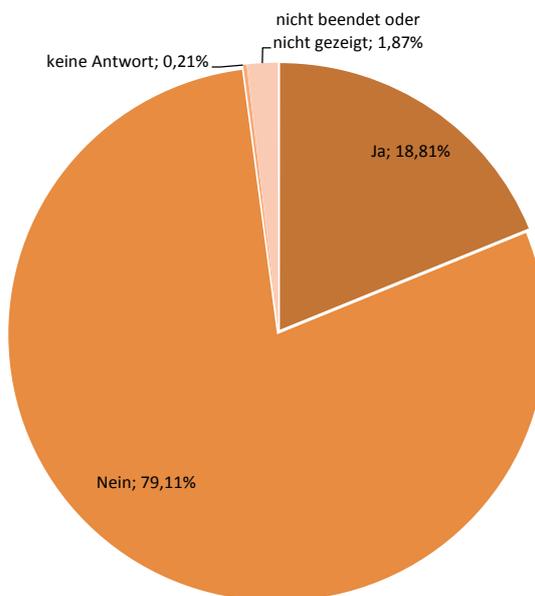
**Wie viele Sperrmüll-Termine halten Sie unabhängig vom Sammelsystem für erforderlich bzw. wünschenswert?
[Anzahl Termine / Jahr]**

Antwort	Anzahl	Prozent
2 Termine	997	11,04%
3 Termine	1.196	13,24%
4 Termine	5.624	62,27%
mehr als 4 Termine	1.031	11,42%
keine Antwort	22	0,24%
nicht beendet oder nicht gezeigt	161	1,78%



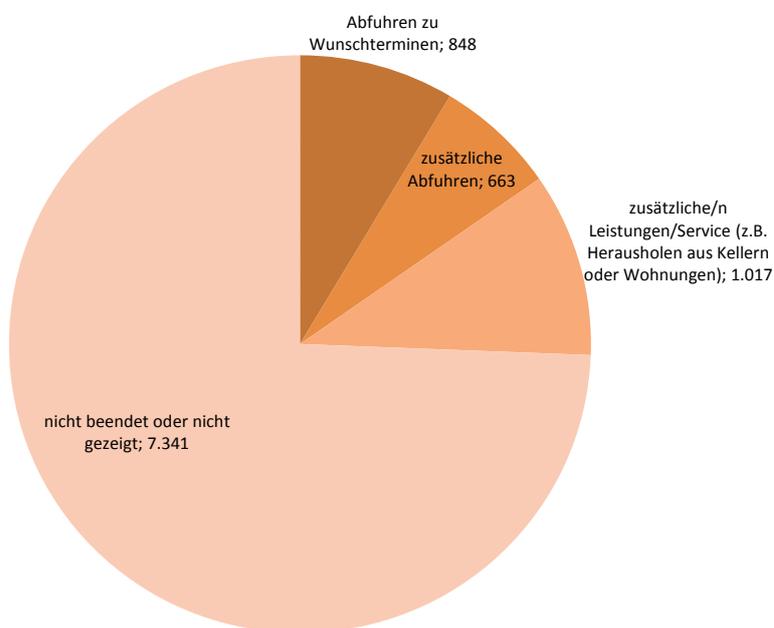
Wären Sie bereit, ggf. auch höhere Kosten für die Sperrmüllabfuhr in Kauf zu nehmen?

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja	1.699	18,81%
Nein	7.144	79,11%
keine Antwort	19	0,21%
nicht beendet oder nicht gezeigt	169	1,87%



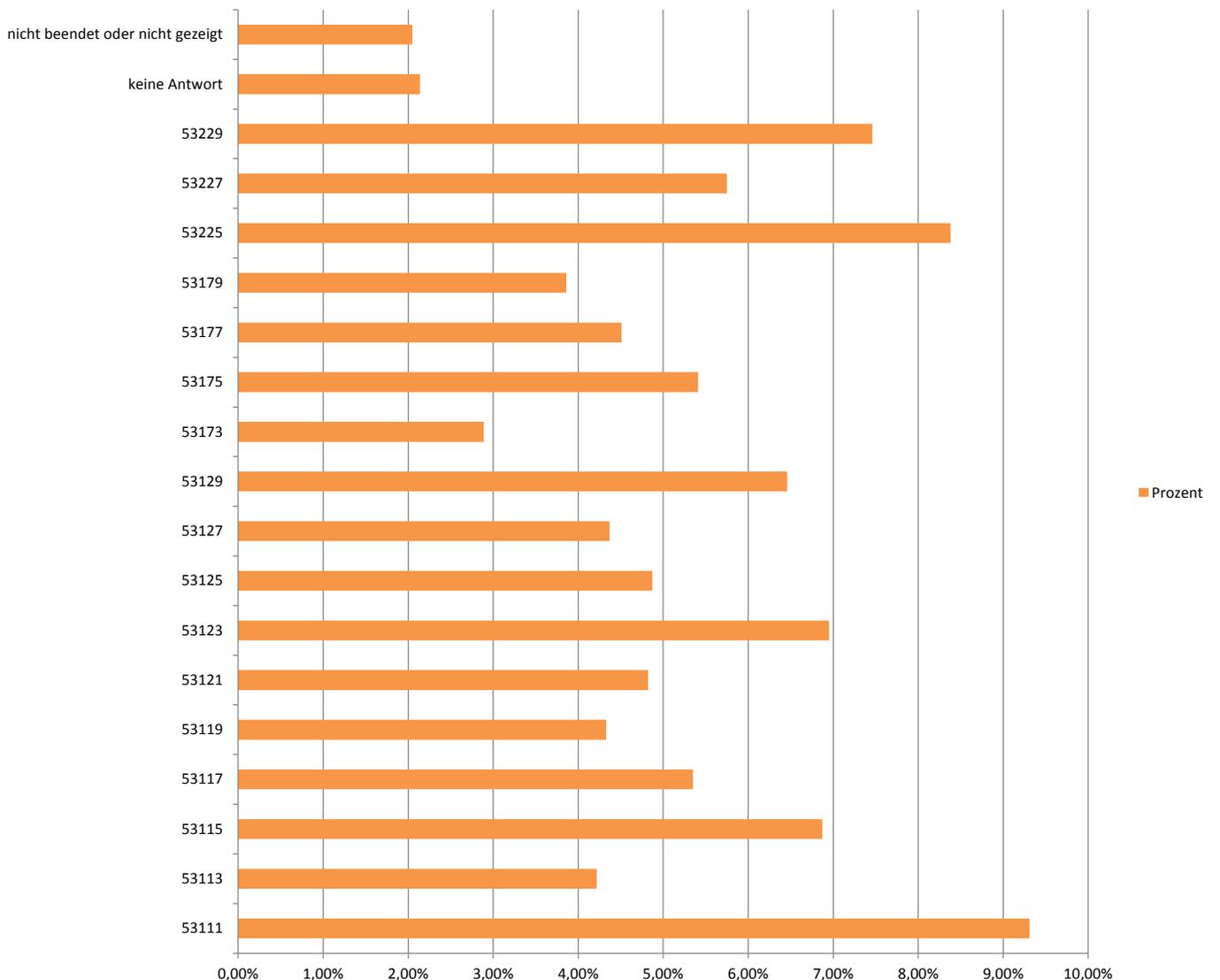
Für welche Leistungen würden Sie höhere Gebühren in Kauf nehmen? (mehrere Antworten möglich)

Antwort	Anzahl	Prozent
Abfahren zu Wunschterminen	848	9,39%
zusätzliche Abfahren	663	7,34%
zusätzliche/n Leistungen/Service (z.B. Herausholen aus Kellern oder Wohnungen)	1.017	11,26%
nicht beendet oder nicht gezeigt	7.341	81,29%



Wie lautet Ihre Postleitzahl?

Antwort	Anzahl	Prozent
53111	841	9,31%
53113	381	4,22%
53115	620	6,87%
53117	483	5,35%
53119	391	4,33%
53121	435	4,82%
53123	628	6,95%
53125	440	4,87%
53127	395	4,37%
53129	583	6,46%
53173	261	2,89%
53175	489	5,41%
53177	407	4,51%
53179	349	3,86%
53225	757	8,38%
53227	519	5,75%
53229	674	7,46%
keine Antwort	193	2,14%
nicht beendet oder nicht gezeigt	185	2,05%



Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-14022
Externe Dokumente Anlage: 1. Quartalsbericht 2014

Betreff 1. Quartalsbericht 2014

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen	Stellenplanmäßige Auswirkungen
<input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Unternehmensinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
bonnorange AÖR, Vorstand	07.04.2014	gez. Schmidt

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	09.05.2014	

Inhalt der Mitteilung

Basis für den als Anlage beigefügten 1. Quartalsbericht 2014 ist eine SAP-Auswertung aller finanzrelevanten Buchungen der ersten drei Monate mit Stand vom 03.04.2014.

Der Bericht enthält eine Übersicht nach der Gewinn- und Verlust-Darstellung (GuV) mit den detaillierten Erläuterungen. Als Ergänzung ist eine detaillierte Darstellung aller Sachkonten beigefügt.

Neben den Plan- und Istwerten für das erste Vierteljahr 2014 werden die Istwerte des Vorjahres für diesen Zeitraum sowie die absolute und prozentuale Abweichung aufgeführt. Darüber hinaus werden die Planzahlen für das gesamte Geschäftsjahr 2014 und der bis zum 31.03.2014 erreichte prozentuale Ausschöpfungsgrad der einzelnen Positionen dargestellt.

Der Quartalsbericht inkl. Erläuterungen ist als Anlage beigefügt.



1. Quartalsbericht 2014

bonnorange AöR, Lievelingsweg 110, 53119 Bonn

Stand: 03.04.2014

		Ist 01-03 '14		Plan 01-03 '14		Abw. Ist/ Plan 2014		Ist 01-03 '13		Abw. Ist / Ist 2014 / 2013		Gewinn- und Verlustrechnung 01-03/ 2014			
												Plan 2014		Aus- schöpfung.	
												TEUR	in %	TEUR	in %
1.	Umsatzerlöse	11.497,1	11.839,6	-342,5	-3%	11.421,1	76,0	1%	47.358,4	24%					
2.	Erträge aus Stoffströmen	138,6	168,8	-30,1	-18%	4,9	133,7	96%	675,0	21%					
3.	sonstige betriebliche Erträge	813,9	1.199,5	-385,5	-32%	256,9	557,0	68%	4.797,8	17%					
	Gesamtleistung	12.449,7	13.207,8	-758,1	-6%	11.682,9	766,7	6%	52.831,2	24%					
	a) Roh-/ Hilfs-/Betriebsstoffe	369,5	683,7	-314,3	-46%	424,4	-54,9	-15%	2.734,9	14%					
	ba) Entsorgungskosten	2.681,0	3.565,8	-884,7	-25%	2.949,9	-268,9	-10%	14.263,0	19%					
	bb) Verwertungskosten	683,0	1.454,5	-771,5	-53%	520,8	162,2	24%	5.818,0	12%					
	bc) Transportdienste	84,1	45,2	39,0	86%	42,9	41,2	49%	180,7	47%					
	bd) sonstige bezogene Leistungen	18,0	91,6	-73,6	-80%	18,5	-0,5	-3%	366,5	5%					
	b) bezogenen Leistungen	3.466,1	5.157,1	-1.690,9	-33%	3.532,1	-66,0	-2%	20.628,2	17%					
4.	Materialaufwand	3.835,6	5.840,8	-2.005,2	-34%	3.956,5	-121,0	-3%	23.363,1	16%					
	a) Löhne/ Gehälter/Beamtenbesoldung	1.787,5	3.762,9	-1.975,4	-52%	3.266,5	-1.479,0	-83%	15.051,7	12%					
	b) soziale Abgaben u. Aufwendungen inkl. Altersvorsorge/ Bezüge	493,3	1.024,4	-531,1	-52%	896,4	-403,2	-82%	4.097,4	12%					
5.	Personalaufwand	2.280,7	4.787,3	-2.506,6	-52%	4.162,9	-1.882,2	-83%	19.149,2	12%					
6.	bilanzielle Abschreibungen	604,8	682,6	-77,8	-11%		604,8	100%	2.730,4	22%					
7.	sonstige betrieblichen Aufwendungen	307,1	1.613,1	-1.306,0	-81%	367,6	-60,5	-20%	6.452,4	5%					
	Gesamt betriebliche Aufwendungen	7.028,1	12.923,8	-5.895,6	-46%	8.487,0	-1.458,9	-21%	51.695,1	14%					
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		240,7	-240,7	-100%	0,6	-0,6		963,0						
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Verrechnung	5.421,5	43,3	5.378,2	> 200%	3.195,4	2.226,2	41%	173,2	> 200%					
10.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		235,5	-235,5	-100%				941,8						
11.	Aufwend. aus internen Leistungsbeziehungen		235,5	-235,5	-100%				941,8						
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Verrechnung	5.421,5	43,3	5.378,2	> 200%	3.195,4	2.226,2	41%	173,2	> 200%					
13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	8,1	17,2	-9,1	-53%		8,1	100%	68,6	12%					
14.	sonstige Steuern	11,1	25,2	-14,1	-56%		11,1	100%	100,8	11%					
15.	Periodenüberschuss	5.402,4	0,9	5.401,4	> 200%	3.195,4	2.207,0	41%	3,8	> 200%					



bonnorange AöR

Erläuterungen

Im Vergleich zum 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2013 (Stichtag 31.05.2013) wurde dieser Quartalsbericht zeitnah am Quartalsende gefertigt. Daraus resultieren bei allen Sachkonten Abweichungen. Bei vielen betrieblichen Aufwendungen liegen noch nicht alle Rechnungen vor bzw. bei den Erlösen wurden noch nicht alle Abrechnung für März veranlasst.

In diesem Quartalsbericht sind nur tatsächlich gebuchte Sachverhalte aus dem SAP-System als IST-Werte dargestellt. Die anderen Aufwendungen, wie z. B. Rückstellungsbuchungen, werden erst zum Jahresabschluss konkret berechnet und berücksichtigt. Somit entsprechen sie jeweils den geplanten Quartalswerten.

Zu 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen um 342,5 TEUR (Abweichung von 3%) unter Plan.

Dies resultiert zum einen aus der niedrigeren monatlichen Umlagezahlung der Bundesstadt Bonn an die bonnorange, da nur die Beträge aus dem Haushaltplan 2014 von der Bundesstadt Bonn geleistet werden.

Zum anderen wurde eine Umlage in Höhe von 93,7 TEUR, die der Stadt als Deckung für höhere Ausgaben für Beistandsleistungen dient, noch nicht verrechnet.

zu 2. Erträge aus Stoffströmen

Die Erträge aus Stoffströmen liegen 30,1 TEUR unter Plan.

Für das Jahr 2014 wird weiterhin von Erträgen in geplanter Höhe ausgegangen.

zu 3. sonstige betriebliche Erträge

Die hohe Planabweichung i. H. v. rd. 385,5 TEUR ist vor allem auf die geringen sonstigen privatrechtlichen Erträge (-39,4 TEUR) und die geringen Erstattungen aus Beistandsleistungen (-303,9 TEUR) zurückzuführen.

Bei der Ertragsposition "sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte" wird erwartet, dass die Erträge im Laufe des Jahres planmäßig anfallen werden. Die hohe Planabweichung liegt insbesondere an den Verhandlungen mit den DS-Betreibern, die erst

vor kurzem für 2013 abgeschlossen wurden. Daraus resultierend erfolgte erst im 1. Quartal 2014 die Abrechnung für das vergangene Jahr.

zu 4. Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt um 2,0 Mio. EUR unter Plan. Dies resultiert aus geringeren Ausgaben für Rohstoffe in Höhe von 314,3 TEUR. Hierzu gehören für die Sparte Werkstatt die Aufwendungen für Fahrzeuge und „Ersatz. Lagerb. (nr)“ (s. auch letzter Hinweis zu 3.) und für alle Sparten die Treibstoffe.

Weiterhin liegen die sonstigen bezogenen Leistungen um 1,69 Mio. EUR unter Plan. Hierzu gehören Transportdienste, Verwertungs- und Entsorgungskosten.

zu 5. Personalaufwand

Bei den Personalkosten ergibt sich eine positive Quartalsdifferenz von rd. 2,5 Mio. EUR. Davon entfallen 1,6 Mio. EUR auf die fehlende Märzbelastung im SAP-System. Weitere Differenzen resultiert zum einen aus den erst nach dem 01.01.2013 erfolgten und zum Teil noch laufenden Besetzungen von freien Stellen.

Zum anderen sind die un stetigen Bezüge und LOB aus 2014 in 2013 zugeordnet worden.

zu 6. Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen 77,8 TEUR unter Plan. Für das Jahr 2014 wird weiterhin von Abschreibungen in geplanter Höhe ausgegangen.

zu 7. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die um rd. 1,3 Mio. EUR niedrigeren Aufwendungen sind vor allem durch noch nicht erfolgte Rückstellungsbuchungen (721,2 TEUR) bedingt, welche erst zum Jahresende erfolgen werden. Die übrigen niedrigeren Aufwendungen sind aufgrund geringeren Aufwandes für Unterhaltung (304,2 TEUR), Mieten (– 41,0 TEUR) und Beistandsleistungen (– 89,8 TEUR) der Stadt zurückzuführen, welche jedoch bis Ende des Jahres in geplanter Höhe erwartet werden.

zu 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Wie die Rückstellungen werden auch die Zinsaufwendungen erst zum Jahresende, voraussichtlich in geplanter Höhe, gebucht werden.

zu 10. und 11. Erträge / Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Hierbei handelt es sich um finanzrelevante Buchungen für die Betriebe gewerblicher Art (BgA). Diese werden am Ende des Jahres durchgeführt.

zu 13. und 14. Steuer

Die bisher noch nicht gebuchten Steueraufwendungen sind auf die noch fehlenden Aufwandsbuchungen in diesem Bereich zurückzuführen. Diese fallen voraussichtlich erst Ende des Jahres in geplanter Höhe an.

		b Orange (bonnorange AöR)		Gewinn- und Verlustrechnung 01-03/ 2014							
		Ist 01-03 '14	Plan 01-03 '14	Abw. Ist/ Plan 2014		Ist 01-03 '13	Abw. Ist / Ist 2014 / 2013		Plan 2014	Aus- schöpfung	
		TEUR	TEUR	TEUR	in %	TEUR	TEUR	in %	TEUR	in %	
	432110	Erlöse aus satzungsgemäßer Abfallentsorgung	9.720,0	9.926,0	-205,9	-2%	9.644,0	76,0	1%	39.703,9	24%
	432120	Erlöse aus satzungsgemäßer Straßenreinigung	1.410,6	1.407,5	3,1	0%	1.410,6			5.629,8	25%
	432220	sonst. öffentl.-rechtl. Leistungsbeziehung Str. Reinigung (allgemeiner Anteil der Stadt)	183,2	174,0	9,3	5%	183,2			695,8	26%
	432230	sonst. öffentl.-rechtl. Leistungsbeziehung Winterdienst	183,3	238,6	-55,3	-23%	183,3			954,3	19%
	432250	sonst. öffentl.-rechtl. Leistungsbeziehung Sonstige		93,7	-93,7	-100%				374,6	
1.	Umsatzerlöse		11.497,1	11.839,6	-342,5	-3%	11.421,1	76,0	1%	47.358,4	24%
	442100	Erträge aus Verkauf von sonstigem	138,6	168,8	-30,1	-18%	4,9	133,7	96%	675,0	21%
2.	Erträge aus Stoffströmen		138,6	168,8	-30,1	-18%	4,9	133,7	96%	675,0	21%
	416110	Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen Land	0,0		0,0			0,0	100%		
	416170	Auflösung von Zuschüssen privater Unternehmer	1,7		1,7			1,7	100%		
	441100	Erträge aus Mieten und Pachten	92,5	92,4	0,1	0%	92,5			369,5	25%
	446100	sonstige privat-rechtliche Leistungsentgelte	110,6	150,0	-39,4	-26%	44,4	66,2	60%	600,0	18%
	448000	Erstattungen vom Bund	3,5	2,0	1,5	74%		3,5	100%	8,0	44%
	448300	Erstattungen von Zweckverbänden		2,8	-2,8	-100%				11,0	
	448500	Erstattungen von UBS (Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen)	563,6	867,5	-303,9	-35%	115,6	448,0	79%	3.470,0	16%
	448700	Erstattungen von privaten Unternehmen		0,5	-0,5	-100%				1,8	
	448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	41,6	75,6	-34,1	-45%	4,3	37,3	90%	302,5	14%
	452100	Erstattungen Steuern aus Vorjahren		8,8	-8,8	-100%				35,0	
	456200	Nebenforderungen, Säumniszuschläge	0,4		0,4		0,2	0,3	62%		
	461500	Zinsen von UBS (Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen)									
3.	sonstige betriebliche Erträge		813,9	1.199,5	-385,5	-32%	256,9	557,0	68%	4.797,8	17%
	Gesamtleistung		12.449,7	13.207,8	-758,1	-6%	11.682,9	766,7	6%	52.831,2	24%
	525100	Aufwendungen für Unterhaltung der Fahrzeuge	188,7	268,5	-79,8	-30%	172,2	16,5	9%	1.074,1	18%
	525110	Ersatzteile für Lagerbestände		0,4	-0,4	-100%				1,5	
	525112	Ersatzteile für Lagerbestände (nicht finanzrelevant)		130,0	-130,0	-100%				520,0	
	525120	Treibstoffe	179,0	245,5	-66,5	-27%	201,4	-22,4	-13%	982,0	18%
	525500	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens		4,3	-4,3	-100%	0,7	-0,7		17,3	
	543166	Strommaterial	1,8	35,0	-33,2	-95%	50,0	-48,3	-2741%	140,0	1%
a)	Roh-/ Hilfs-/Betriebsstoffe		369,5	683,7	-314,3	-46%	424,4	-54,9	-15%	2.734,9	14%
ba)	528010 Entsorgungskosten		2.681,0	3.565,8	-884,7	-25%	2.949,9	-268,9	-10%	14.263,0	19%
bb)	528020 Verwertungskosten		683,0	1.454,5	-771,5	-53%	520,8	162,2	24%	5.818,0	12%
bc)	528000 Transportdienste		84,1	45,2	39,0	86%	42,9	41,2	49%	180,7	47%
	529100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	16,9	85,1	-68,2	-80%	11,2	5,8	34%	340,5	5%
	529110	Gutachter-/ Beratungskosten	1,0	6,5	-5,5	-84%	7,3	-6,2	-599%	26,0	4%
bd)	sonstige bezogene Leistungen		18,0	91,6	-73,6	-80%	18,5	-0,5	-3%	366,5	5%
b)	bezogenen Leistungen		3.466,1	5.157,1	-1.690,9	-33%	3.532,1	-66,0	-2%	20.628,2	17%
4.	Materialaufwand		3.835,6	5.840,8	-2.005,2	-34%	3.956,5	-121,0	-3%	23.363,1	16%
	501100	Bezüge der Beamten	154,9	166,7	-11,9	-7%	151,8	3,1	2%	667,0	23%
	501200	Vergütung Tariflich Beschäftigte	1.632,6	3.583,7	-1.951,1	-54%	3.114,7	-1.482,1	-91%	14.334,7	11%
	542200	Leiharbeitskräfte		12,5	-12,5	-100%				50,0	
a)	Löhne/ Gehälter/Beamtenbesoldung		1.787,5	3.762,9	-1.975,4	-52%	3.266,5	-1.479,0	-83%	15.051,7	12%
	501900	Aufwendungen für sonstige Beschäftigte									
	502200	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	132,4	277,7	-145,3	-52%	248,3	-115,9	-88%	1.110,9	12%
	503200	Sozialversicherungsbeiträge tariflich Beschäftigte	328,8	707,4	-378,6	-54%	621,3	-292,5	-89%	2.829,5	12%
	504100	Beihilfen	19,8	13,3	6,6	50%	2,3	17,6	88%	53,0	37%
	504110	Fürsorge-, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte					0,1	-0,1			
	509100	Pauschalierte Lohnsteuer	1,9	9,0	-7,1	-79%	16,3	-14,4	-761%	35,8	5%
	526100	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	10,3	17,0	-6,8	-40%	8,0	2,2	22%	68,1	15%
b)	soziale Abgaben u. Aufwendungen inkl. Altersvorsorge/ Bezüge		493,3	1.024,4	-531,1	-52%	896,4	-403,2	-82%	4.097,4	12%
5.	Personalaufwand		2.280,7	4.787,3	-2.506,6	-52%	4.162,9	-1.882,2	-83%	19.149,2	12%
	571100	AfA auf immaterielle Vermögensgegenstände	8,2		8,2			8,2	100%		
	571110	AfA auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	139,7		139,7			139,7	100%		
	571122	AfA Entw., Abwasserbeseitigungsanlagen	8,8		8,8			8,8	100%		
	571130	AfA Maschinen	5,9		5,9			5,9	100%		
	571131	AfA technische Anlagen	1,5		1,5			1,5	100%		
	571132	AfA Fahrzeuge	332,4		332,4			332,4	100%		
	571140	AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	106,8		106,8			106,8	100%		
	571141	AfA für geringwertige Wirtschaftsgüter	1,5		1,5			1,5	100%		
	571190	bilanzielle Abschreibungen		682,6	-682,6	-100%				2.730,4	
6.	bilanzielle Abschreibungen		604,8	682,6	-77,8	-11%		604,8	100%	2.730,4	22%
	545100	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2,6	45,8	-43,2	-94%	7,8	-5,2	-203%	183,2	1%
	545200	Leasing	4,9	2,7	2,2	82%	0,4	4,4	91%	10,7	45%
a)	Mieten und Pachten		7,4	48,5	-41,0	-85%	8,2	-0,8	-11%	193,9	4%
	521110	Unterhaltung Grundstücke, Gebäude	77,1	230,7	-153,7	-67%	73,6	3,5	4%	923,0	8%
	521120	Unterhaltung der Betriebsvorrichtung	6,2	20,2	-14,0	-69%	12,7	-6,5	-104%	80,8	8%
	521130	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	33,2	45,0	-11,8	-26%	26,5	6,7	20%	180,0	18%
	522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,4		0,4		0,7	-0,3	-87%		

		b Orange (bonnorange AöR)		Gewinn- und Verlustrechnung 01-03/ 2014							
		Ist 01-03 '14	Plan 01-03 '14	Abw. Ist/ Plan 2014		Ist 01-03 '13	Abw. Ist / Ist 2014 / 2013		Plan 2014	Aus- schöpfung.	
		TEUR	TEUR	TEUR	in %	TEUR	TEUR	in %	TEUR	in %	
	524120	Aufwendungen für Heizgas	1,5	3,2	-1,7	-53%		1,5	100%	13,0	12%
	524130	Aufwendungen für Fernwärme		66,3	-66,3	-100%				265,0	
	524140	Aufwendungen für Strom	2,9	40,6	-37,7	-93%	20,1	-17,2	-592%	162,4	2%
	524150	Aufwendungen für Wasser	1,6	5,6	-4,0	-71%		1,6	100%	22,3	7%
	524160	Aufwendungen für GBA (Grundbesitzabgaben)	21,0	27,7	-6,7	-24%		21,0	100%	110,7	19%
	524190	sonstiger Gebäudebewirtschaftungsaufwand		8,8	-8,8	-100%				35,0	
	b)	Unterhaltung Grundstücke	143,8	448,0	-304,2	-68%	133,5	10,3	7%	1.792,1	8%
	c)	523500 Beistandsleistungen der Stadt Bonn	16,4	106,3	-89,8	-85%		16,4	100%	425,0	4%
	505100	Zuf. zu Pensionsrückst. für Beamte		117,5	-117,5	-100%				470,0	
	505200	Zuf. zu Rückst. für Altersteilzeit		11,7	-11,7	-100%				46,8	
	505300	Zuf. zu Rückst. §107b BeVG		0,0	0,0					0,2	
	506100	Zuf. zu Beihilferückst. für Pensionsrückst.		9,1	-9,1	-100%				36,5	
	507300	Zuf. zu Rückstellungen für Jubiläumsumwendungen		0,8	-0,8	-100%				3,2	
	547400	Einstellungen und Zuschreibungen in SoPo (Deponie)		582,0	-582,0	-100%				2.328,0	
	d)	Zuführung zu Rückstellungen		721,2	-721,2	-100%				2.884,7	
	523700	Erstattungen an private Unternehmen		9,7	-9,7	-100%				38,7	
	524200	Instandhaltung EDV fix	7,0	16,2	-9,2	-57%	8,9	-1,9	-27%	64,7	11%
	524210	Instandhaltung EDV variabel		1,4	-1,4	-100%	0,4	-0,4		5,5	
	541000	Sonstige ordentliche Aufwendungen									
	541110	Personaleinstellungen	1,3	0,8	0,6	79%	0,0	1,3	98%	3,0	45%
	541120	Aus- und Fortbildung, Umschulung	4,2	19,4	-15,2	-78%	4,0	0,1	3%	77,6	5%
	541130	Reisekosten	0,8	4,3	-3,5	-81%	0,2	0,6	79%	17,3	5%
	541140	Beschäftigtenbetreuung, Dienstjubiläen	0,0		0,0		0,0	100%			
	541160	Dienst- und Schutzkleidung	26,8	29,2	-2,4	-8%	21,1	5,8	21%	116,9	23%
	541162	Dienst- und Schutzkleidung (nicht finanzrelevant)		12,5	-12,5	-100%	12,2	-12,2		50,0	
	541170	Personalnebenaufwand	0,8	9,3	-8,5	-91%	0,3	0,5	61%	37,0	2%
	542100	Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	0,9	3,0	-2,1	-71%	2,3	-1,4	-162%	12,0	7%
	542900	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten Dritter	0,1	18,8	-18,6	-99%	0,1	0,0	18%	75,0	0%
	543110	Büromaterial	0,8	2,9	-2,2	-74%	2,5	-1,7	-221%	11,8	7%
	543120	Zeitungen und Fachliteratur	3,1	2,3	0,8	37%	1,3	1,7	57%	9,1	34%
	543130	Telekommunikationsleistungen	5,2	6,3	-1,0	-17%	4,3	0,9	17%	25,0	21%
	543140	Porto und Versandkosten	1,2	15,8	-14,6	-92%	1,1	0,1	12%	63,3	2%
	543150	Öffentliche Bekanntmachungen		0,3	-0,3	-100%				1,0	
	543151	Pressearbeit/ Öffentlichkeitsarbeit	0,8	8,8	-8,0	-91%	1,9	-1,1	-147%	35,0	2%
	543160	Sonstiges Verbrauchsmaterial	10,0	9,9	0,1	1%	88,6	-78,6	-788%	39,7	25%
	543162	Sonstiges Verbrauchsmaterial (nicht finanzrelevant)		7,5	-7,5	-100%	7,0	-7,0		30,0	
	543170	Bewirtungskosten	0,1	0,3	-0,2	-82%	0,1	0,0	-4%	1,2	4%
	543172	Geschenke		0,1	-0,1	-100%				0,5	
	543185	Ausstattung bis zu 150 Euro	4,1	6,8	-2,7	-40%	3,3	0,7	18%	27,2	15%
	543190	Sonstige Geschäftsaufwendungen	3,1	3,7	-0,7	-18%	2,8	0,2	7%	14,9	21%
	544110	Versicherungsbeiträge	20,2	6,4	13,8	217%	20,0	0,2	1%	25,5	79%
	544111	Kfz-Versicherungsbeiträge	5,7		5,7			5,7	100%		
	544112	Mitgliedsbeiträge	10,2	2,3	7,9	342%	8,6	1,6	15%	9,2	111%
	544114	Haftpflichtversicherung	2,5	8,1	-5,7	-70%	2,5			32,5	8%
	544116	Kfz-Haftpflichtversicherung		37,5	-37,5	-100%				150,0	
	544117	Gemeindeunfallversicherung	30,6	45,8	-15,2	-33%	31,3	-0,7	-2%	183,4	17%
	548100	Bußgelder					0,1	-0,1			
	548200	Säumniszuschläge					0,9	-0,9			
	e)	sonstige Aufwendungen	139,4	289,2	-149,8	-52%	225,8	-86,4	-62%	1.156,8	12%
	7.	sonstige betrieblichen Aufwendungen	307,1	1.613,1	-1.306,0	-81%	367,6	-60,5	-20%	6.452,4	5%
		Gesamt betriebliche Aufwendungen	7.028,1	12.923,8	-5.895,6	-46%	8.487,0	-1.458,9	-21%	51.695,1	14%
	551500	Zinsen an verbundene UBS (Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen)		132,4	-132,4	-100%				529,6	
	551700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute		97,5	-97,5	-100%				390,0	
	559900	Sonstige Finanzaufwendungen		10,9	-10,9	-100%	0,6	-0,6		43,4	
	8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		240,7	-240,7	-100%	0,6	-0,6		963,0	
	9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Verrechnung	5.421,5	43,3	5.378,2	> 200%	3.195,4	2.226,2	41%	173,2	> 200%
	10.	481100 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		235,5	-235,5	-100%				941,8	
	11.	581100 Aufwend. aus internen Leistungsbeziehungen		235,5	-235,5	-100%				941,8	
	12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Verrechnung	5.421,5	43,3	5.378,2	> 200%	3.195,4	2.226,2	41%	173,2	> 200%
	544130	Aufwendungen für Steuern von Einkommen und Ertrag		8,7	-8,7	-100%				34,6	
	544131	Körperschaftsteuer	8,1	8,5	-0,4	-5%		8,1	100%	34,0	24%
	13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	8,1	17,2	-9,1	-53%		8,1	100%	68,6	12%
	544120	Grundsteuer	0,1	15,5	-15,4	-100%		0,1	100%	61,8	0%
	544121	Kraftfahrzeugsteuer	10,6	9,3	1,4	15%		10,6	100%	37,0	29%
	544133	Solidaritätszuschlag	0,4	0,5	-0,1	-12%		0,4	100%	2,0	22%
	14.	sonstige Steuern	11,1	25,2	-14,1	-56%		11,1	100%	100,8	11%
	15.	Periodenüberschuss	5.402,4	0,9	5.401,4	> 200%	3.195,4	2.207,0	41%	3,8	> 200%

Mitteilungsvorlage

- öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW

Drucksachen-Nr.

AÖR-14023

Externe Dokumente

Betreff

Einleitung des Vergabeverfahrens zur Projektsteuerung für die Planung eines neuen Betriebshofes an der Weststraße 11

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit

Finanzielle Auswirkungen

Ja, sh. Begründung Nein

Stellenplanmäßige Auswirkungen

Ja, sh. Begründung Nein

Unternehmensinterne Abstimmung

bonnorange AÖR, Vorstand

Datum

01.04.2014

Unterschrift

gez. Schmidt

Beratungsfolge

Verwaltungsrat

Sitzung

09.05.2014

Ergebnis

Inhalt der Mitteilung

In der Verwaltungsratssitzung vom 18.12.2012 wurde die bonnorange AÖR zur Einleitung des Vergabeverfahrens nach VOF zur Planung eines neuen Betriebshofes in Bonn-Bad Godesberg, Weststraße 11, ermächtigt (DS.-Nr. AÖR-12020).

Der neue Betriebshof der bonnorange AÖR soll folgende Funktionalitäten erfüllen:

1. Betrieb einer Sammelstelle für Wert- und Schadstoffe
2. Betriebshof für Stadtreinigung und Winterdienst in Bonn-Bad Godesberg
3. Bauhof (das städtische Tiefbauamt ist Mieter)

Die durch den Bauherren durchzuführende Bedarfsplanung nach DIN 18205 ist soweit erfolgt, dass durch einen Projektsteuerer konkrete Baumaßnahmen geplant und koordiniert werden können. Die Einleitung des Vergabeverfahrens zur Projektsteuerung soll erfolgen.

Im Wirtschaftsplan 2014 der bonnorange AÖR sind für die Planungsleistung EUR 300.000,- berücksichtigt. Als Baukosten sind für 2014 EUR 3.500.000,- in den Wirtschaftsplan eingestellt.

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-14024
Externe Dokumente

Betreff Unternehmensorganisation - hier: organisatorische Änderungen im Geschäftsbereich Abfallwirtschaft/Stadtreinigung
--

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input type="checkbox"/> Nein
---	---

Unternehmensinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
bonnorange AÖR, Vorstand	04.04.2014	gez. Schmidt

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	09.05.2014	

Inhalt der Mitteilung

Die ersten Monate als Unternehmen haben gezeigt, dass die bisherige Organisation des größten Geschäftsbereichs Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Optimierungspotential bietet, da die bisherigen Strukturen einen hohen internen Abstimmungsbedarf erfordern.

Zur Optimierung der Bearbeitungs- und Entscheidungswege hat die Stabsstelle Strategie und Organisation in Abstimmung mit dem Vorstand, den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Personalrat daher eine neue Geschäftsbereichsorganisation erarbeitet.

Im Ergebnis sollen die bisherigen Arbeitsgruppen "Satzungs- und Vertragsangelegenheiten" und "Logistik" zu den Arbeitsgruppen "Abfallwirtschaft" und "Straßenreinigung/Koordinierung der Logistik" werden. An den Aufgabenbereichen der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ändert sich in den meisten Fällen nichts. Einige Mitarbeiter/-innen werden unter Mitnahme ihrer Aufgaben jedoch einer anderen Arbeitsgruppe zugewiesen. Die gravierendsten Änderungen betreffen die Zuständigkeitsbereiche der beiden Arbeitsgruppenleitungen.

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-14025
Externe Dokumente

Betreff Tagesordnungspunkte der nicht öffentlichen Sitzung
--

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input type="checkbox"/> Nein
--	--

Unternehmensinterne Abstimmung bonnorange AöR, Vorstand	Datum 10.04.2014	Unterschrift gez. Schmidt
---	----------------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	09.05.2014	

Inhalt der Mitteilung

- 2. Nicht öffentliche Sitzung**
 - 2.1 Anerkennung der Tagesordnung**
 - 2.2 Genehmigung der Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats am 12.02.2014**
 - 2.3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
 - entfällt -
 - 2.4 Vorlagen**
 - 2.4.1 AÖR-14028:** Festlegung der anrechenbaren Kosten für die Berechnung der Ingenieur-Honorare der Fa. BFT GmbH im Rahmen der Sanierung der Oberflächenabdichtung Bornheim-Hersel
 - 2.4.2 AÖR-14029:** Einholung eines Rechtsgutachtens zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Altkleidersammlung der bonnorange AöR und den Sammlungen gemeinnütziger Organisationen

2.5 Mitteilungen

2.5.1 AöR-14026: Reinigung der Grünanlagen, Spielplätze und des Straßenbegleitgrüns - hier: Kostenvergleich Vergabe an Dritte vs. Eigenleistung

2.5.2 AöR-14027: Vergabe des Auftrages zur Eigenvermarktung von Elektroaltgeräten (Haushaltskleingeräte)

2.6 Aktuelle Informationen

2.7 Sonstiges